

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Serbien



Novi Sad

Europäische Kulturhauptstadt 2021

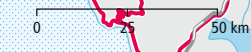
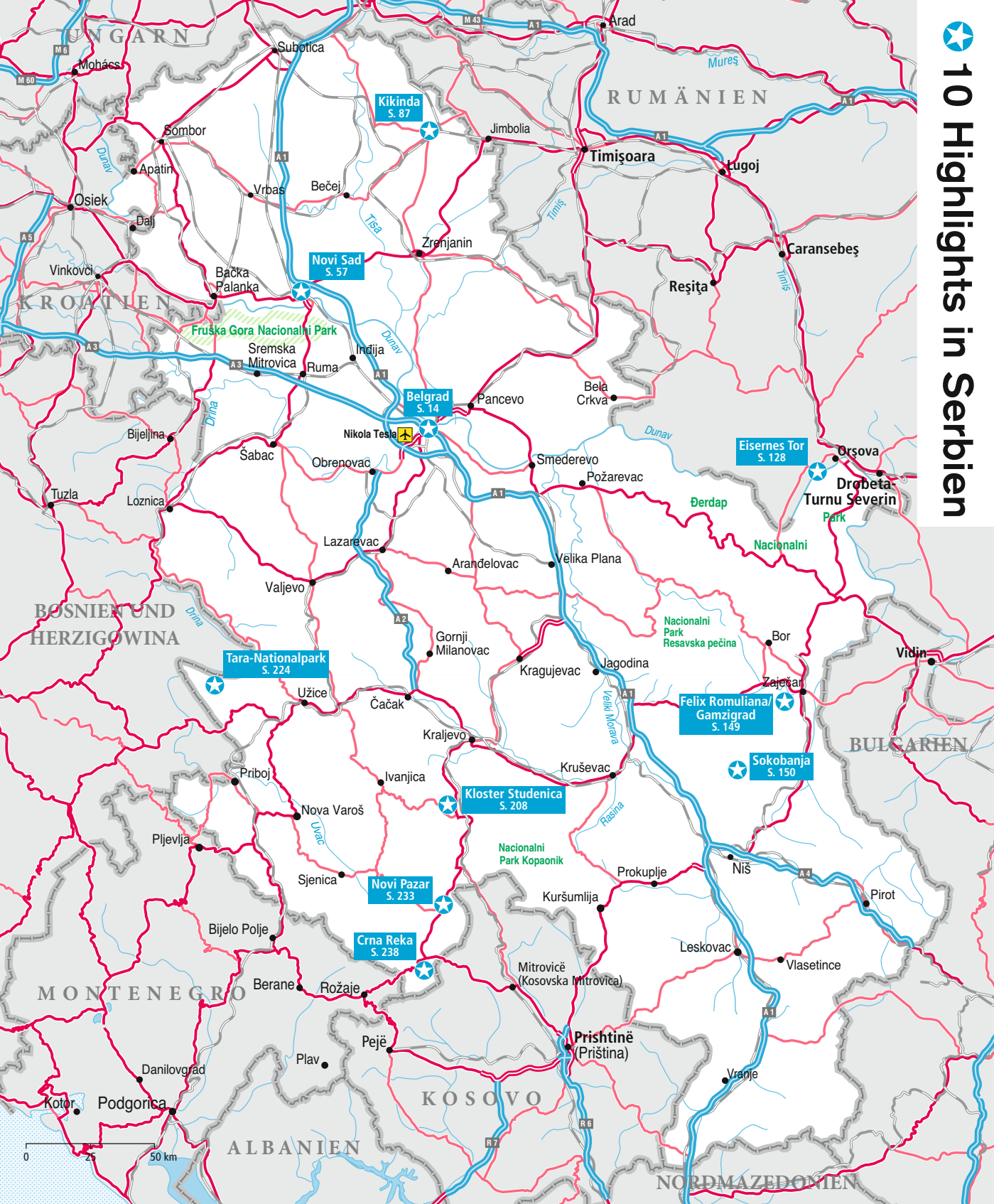
Willkommen im ultimativen Reisegeheimtipp! Wie herrlich Serbien ist, weiß nämlich kaum jemand. Sogar Menschen, die mich kennen, verwechseln hin und wieder noch die Balkannation, in der ich lebe. Rumänien? Kroatien? Dabei besitzt das Herz des ehemaligen Jugoslawien nicht nur eine ausgeprägte Nationalkultur, sondern vor allem Persönlichkeit und Seele. Das spürt man in der schrammelig kreativen Hauptstadt Belgrad genauso wie in der unberührten Natur des Landes – von den märchenhaften Steintoren von Vratna über die Banater Sandwüste bis hin zum Nationalpark Tara, in dem die Drina türkis leuchtet. Selbst die Donau ist nirgendwo schöner als am Eisernen Tor Đerdap. Versprochen!



Noch mehr aktuelle Reisetipps von Matthias Pasler und News zum Reiseziel finden Sie auf www.dumontreise.de/serbien.

Ihre Reisekarte steckt hinten im Buch

10 Highlights in Serbien



serbien

DUMONT

Reise-Taschenbuch

Matthias Pasler



An aerial photograph of a river canyon. The river is a light greenish-brown color and winds through a valley with steep, rocky cliffs. A small blue boat is on the water, leaving a white wake. The surrounding hills are covered in dense green forest. In the distance, more hills and a cloudy sky are visible.

Senkrechtstarter

Gut ein Dutzend Haken schlägt der Uvac in der nach ihm benannten Schlucht, einem von Serbiens beeindruckendsten und zur Abwechslung auch international bekanntesten Naturdenkmälern. In gewisser Weise stehen die Mäander des Flusscanyons sinnbildlich für das ganze Land – ein atemberaubend schönes Fleckchen Erde, kaum touristisch erschlossen, oft nicht einfach zugänglich. Doch wer Wege sucht, der findet. Und steht. Hier am Canyon außer dem Fluss auch Gänsegeier auf Augenhöhe.

Überflieger

• Subotica • Oh! Jugendstil!

Coworking-Utopien
in der Provinz • Mokrim

Mehr regional
und bio geht
nicht: die
Ökobauern-
höfe Salaši in
Vojvodina

• Dürfen wir vorstellen? Kika, das Mammut

Kikinda

• Novi Bečej

Verrücktes
Autorennen
durch die
Stadt

• Novi Sad

• Wie Belgrad – nur sportlicher, grüner und: Kulturhauptstadt 2021

Belgrad

Nackte Tatsachen auf dem Dach der Vojvodina

Vrsac

Europäische Sahara: die Banater Sandwüste

Das Osmanische Reich zahlt
zurück: Die Türkei finanzierte
die Renovierung der
osmanischen Festung Ram.

• Ram

Gute Aussichten vom Grenzfluss im Nationalpark

• Eisernes Tor

Wo sich
die Donau
so richtig
breitmacht

Golubac

Serbien, vor! Noch ein Tor!

Lepenski Vir

Auf den Spuren des
serbischen Indiana
Jones

• Vratna

Ein ganzes Dorf aus Weinkellern • Rajac

Kreativ

Hier wird der Zug. zur Achter- bahn

Die Republik Užice war nur kurzlebig,
doch Europas erstes befreites Gebiet
im Zweiten Weltkrieg.

• Užice

Sarganska
osmica

• Zlatibor

• Sirogojno

Zeitreise im Museumsdorf:
alles wie im 19. Jh.

Bäume
umarmen
im Zlatibor-
Gebirge

Klosterleben mit
UNESCO-Prädikat

Sopocani

• Novi Pazar

Sind wir
hier noch
in Serbien?

Wie aus großen Waffen
kleine Wagen wurden

Kragujevac

• Gamzigrad

Eine der größten Sonnenuhren
Europas – und doch kein
Zeitgefühl

• Kraljevo

Vrnjačka Banja

Hochkultur
und tiefer Fall:
von römischer
Vorstadt bis KZ

• Nis

Donja Lokošnica

Die
>Teufels-
stadt<:
Fluch
oder
einfach
Erosion?

• Davolja varoš

Römisches
(Weltkultur-)
Erbe

Wenn Mode
erfolgreich
Tradition und
Moderne
kombiniert

• Knjaževac

• Pirot

Bügelwurst
aus Pirot: das
serbische
Viagra?

Rot, röter, Paprika!

Liebe

Liebeschlösser
an Brücken:
© made in Serbien

Serbien — mal eben drüberfliegen,
römische Kaiser grüßen, über Naturwunder
und Kreativecken staunen. Zu Indiana Jones
werden, einen Urlaub lang.

Querfeldein

Fundstücke — zwischen Bergen und Seen, Naturphänomenen und Geheimtipps. Kaum einer weiß, was Serbien wirklich zu bieten hat. Ein Paradies für Erkundungsfreudige.



Serbiens wilder Westen

Sowohl DEFA als auch Winnetou drehten ihre Western zwar in Jugoslawien, aber eher im heutigen Kroatien. Wer Westserbien besucht, wundert sich darüber, denn in den üppigen Weiden und Wäldern Zlatibors oder auf dem Berg Tara würden einen Cowboys und Indianer kaum überraschen. Mal ganz abgesehen von der traditionellen Eisenbahn Šarganska osmica, die sich in der namensgebenden Acht wie ein Lasso durch die rauen und mit Sträuchern bewachsenen Hänge Mokra Goras schlängelt.

Eine Trennung vereint

Seit 2015 findet sich an einer Hausfassade in der Belgrader Straße Hilendarska ein Krimskrams-Altar, der ursprünglich aus Trennungsschmerz entstanden ist. Inzwischen ist die Kuriositätensammlung ein Selbstläufer und Menschen tauschen die aufgereihten Gegenstände gegen Mitgebrachtes.

Serbstanbul

Novi Pazar im Süden des Landes überrascht nicht nur Touristen, sondern auch schon mal Serben, die das erste Mal hierherkommen. 80 % muslimische Bevölkerung, diverse Moscheen und ein ganz anderes Lebensgefühl sorgen für orientalische Stimmung.



Der Tod lauert überall: Im serbischen Traditionsglauben sind die gefährlichsten Ursachen für ein frühes Ableben nasse Haare im Freien, der Promaja genannte Durchzugswind und ungenügend bestrumpfte Füße. Gegen alles (!) andere hilft der in jedem Keller hausgemachte Obstbrand Rakija – zur inneren wie äußeren Anwendung. Ein Prost auf die Gesundheit – Živeli!



Schluchtenschau

Steter Tropfen höhlt den Stein und stetes Fließen bahnt den Weg. Serbien ist reich an Canyons weit über Europas größte Flussklippenlandschaft, das Eiserne Tor – in vielerlei Augen gar die schönste Stelle der mächtigen Donau, hinaus. Eines der beeindruckendsten und bekanntesten Naturdenkmale des Landes, das mitunter auch Suchmaschinen als Erstes ausspucken, ist der Mäander des Uvac im Südwesten. Weniger Kurven, aber dafür unzählige Klöster und einen fast noch spektakuläreren Ausblick bietet die Ovčarsko-Kablarska-Schlucht, während zu guter Letzt im Drina-Canyon das mit Abstand türkiseste Wasser des Balkans leuchtet.

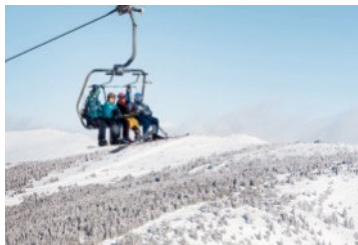
Reale Fiktionen

Ungeklärte Verbrechen gibt es überall. Doch um die serbischen kümmert sich eine fiktive Ermittlerin. 2015 zog Milena Lukin aus der Feder von Christian Schünemann und Jelena Volic erstmals aus und löst nun bereits alle zwei Jahre auf realen Ereignissen basierende Kriminalfälle.

Nachgeforscht wird an Originalschauplätzen, die man mit dem Krimi in der Hand nachbesuchen kann.



Popcorn to go: Der Kinonack ist in Serbien Straßensnack. Aber aufgepasst – hierzulande genießt man ihn ausschließlich salzig!



Sechs Monate Skisaison

Im Süden Serbiens liegt mit Kopanik nicht nur das größte Gebirge des Landes – wenn auch nicht das höchste – sondern vor allem ein geradezu paradiesisches Skigebiet. Bis zu 2000 m hoch, 200 Sonnentage im Jahr und Schnee von November bis Mai. Das hiesige Skiresort, in den 1970er-Jahren eingerichtet und 2006 fleißig erweitert und modernisiert, ist eines der größten Südosteuropas und bestens ausgestattet. Der angenehme Unterschied zu Westeuropa sind die günstigeren Preise.



Inhalt

- 2 Senkrechtstarter
- 4 Überflieger
- 6 Querfeldein

Vor Ort

Belgrad 14



- 17 Narben einer Stadt
- 18 Stari Grad
- 28 **Lieblingsort** Donaukai Dorćol
- 30 **Tour** Die Zukunft der Vergangenheit in Novi Beograd
- 34 Vračar
- 35 **Lieblingsort** Titos Blauer Zug
- 36 **Tour** Den Wald vor lauter Geschichte nicht sehen
- 38 Zemun
- 50 Ausflüge von Belgrad
- 50 Avala
- 52 Kosmaj
- 53 **Zugabe** Müllhelden gegen Müllhalden

Kaffeetrinken ist in Belgrad Volkssport. Die Cafészene der Stadt ist so vielseitig, wie die Gastronomie, in der sich Ost und West treffen, spannend ist.

Vojvodina 54



- 57 Novi Sad
- 71 Fruška Gora
- 72 Sremski Karlovci
- 74 Sremska Mitrovica
- 74 Sombor
- 77 Subotica
- 84 **Tour** Am See von Palić geht der Jugendstil baden
- 87 Kikinda
- 88 **Lieblingsort** Mokrin House
- 90 Arača
- 91 **Lieblingsort** Schloss Fantast
- 92 Zrenjanin
- 97 Carska Bara, Ečka
- 98 Vršac
- 100 **Tour** Das Dach der Vojvodina
- 104 **Tour** Durch die Steppe stapfen
- 107 **Zugabe** Serbiens traditionelle Salaši

Entlang der Donau 108



- 111 Smederevo
- 114 **Lieblingsort** Šalinac
- 115 Viminacium
- 116 Ram

- 117 Srebrno Jezero, Veliko Gradište
- 119 Golubac
- 122 **Tour** *Hinterm Kloster, da geht's weiter*
- 124 Đerdap-Nationalpark
- 125 Lepenski Vir
- 126 Donji Milanovac
- 128 Eisernes Tor
- 128 Kladovo
- 131 **Zugabe** *Tanz im Vollmondlicht*

Ostserbien 132



- 135 Negotin
- 136 **Lieblingsort** *Mokranjske stene*
- 138 **Tour** *Von Nonnen zu Feen*
- 140 Rajac
- 141 Bor und Umgebung
- 143 Abstecher ins Kučaj-Gebirge
- 144 Brestovačka Banja
- 144 Rgotsko jezero
- 144 Zaječar
- 149 Felix Romuliana/Gamzigrad
- 150 Sokobanja
- 152 **Lieblingsort** *Tursko kupatilo ›Amam‹ in Sokobanja*
- 154 **Tour** *Abenteu(r)erfeeling*
- 157 **Zugabe** *Mythische Rituale*

Niš und Stara Planina 158



- 161 Niš
- 167 **Tour** *Die Fäuste zum Himmel*
- 171 Caričin grad
- 172 **Tour** *Versteinerte Hochzeitsgemeinde*
- 174 Stara Planina
- 176 **Tour** *Schichten und Becken, Kehlen und Kessel*
- 179 Pirot
- 182 Knjaževac
- 185 **Zugabe** *Häuser aus Paprika*

Zentralserbien 186



- 189 Kruševac
- 190 **Lieblingsort** *Dom Sindikata in Kruševac*
- 193 **Tour** *Erlebnispark aus alten Mauern*
- 194 Kloster Manasija
- 195 Krupajsko vrelo
- 196 Kragujevac
- 200 **Tour** *Denkmäler als Grabsteine*
- 204 Kraljevo
- 208 Kloster Studenica
- 208 Nationalpark Kopaonik
- 209 **Zugabe** *Erste ›Brücke der Liebe‹*

Der Südwesten 210



- 213 Čačak
- 216 Ovčar-Kablar-Schlucht
- 218 **Lieblingsort** Hängebrücke über die Westliche Morava
- 219 Užice
- 222 **Tour** Mit dem Drahtesel dem Eisenpferd auf der Spur
- 224 Nationalpark Tara
- 226 **Tour** Achten fahr'n, mit der Eisenbahn
- 228 Drvengrad
- 229 Zlatibor
- 232 Sirogojno
- 233 Uvac-Canyon
- 233 Novi Pazar
- 235 **Lieblingsort** Isa-Begov-Hamam in Novi Pazar
- 237 Stari Ras und Sopoćani
- 238 Crna Reka
- 239 **Zugabe** Mit Sonnenbrettern fing es an



Drink? Check. Liegestuhl? Check. Einmal zurücklehnen und entspannen, bitte!

Das Kleingedruckte

- 240 Reiseinfos von A bis Z
- 254 Sprachführer
- 256 Kulinarisches Lexikon

Das Magazin

- 260 *Auf die serbischen Straßen*
- 262 *Mit vereinten Kräften gegen Wasserkräfte*
- 265 *Die Fälle der Milena Lukin*
- 268 *Im Zeichen der N9un*
- 270 *Zur inneren und äußeren Anwendung*
- 272 *Lernen von den Serben*
- 274 *Jäger der verlorenen Baumkirche*
- 278 *Das zählt*
- 280 *Sozialistische Denkmäler*
- 286 *Graf Draculas (Zahn-)Wurzeln*
- 288 *Reise durch Zeit & Raum*
- 292 *Das Kreuz mit dem Kosovo*
- 296 *Die Kraft der Kräuter*
- 298 *Fleisch ist Serbiens Gemüse*
- 300 *Performance ist Kunst*

-
- 302 *Register*
 - 307 *Autor & Impressum*
 - 308 *Offene Fragen*

Vor



Ort



Bereits seit 2003 existiert die Staatenunion Jugoslawien nicht mehr, doch hier und da ist in der damaligen und heute serbischen Hauptstadt Belgrad noch immer ihr Geist zu spüren. Ganz besonders, wenn man im originalen Yugo-Kleinwagen aus den 1980er-Jahren durch die Straßen ruckelt, Schlüsselschauplätze besucht und authentische Snacks probiert. Nicht wundern, Sitzgurte waren damals nicht so angesagt ...

Belgrad

Schrammelig charmant — Die Geschichte hat deutliche Spuren an der zu Deutsch ›weißen Stadt‹ hinterlassen. Aber aus den Rissen im jahrhundertealten Mauerwerk sprießt heute das jugendlich-kreative Leben.

Seite 19

Stattwerk

Am Zeleni Venac plant die deutsche Firma Stattwerk das doppelt grünste Hochhaus des Balkans – energieeffizient und mit bewachsener Fassade.

Seite 23

Residenz der Fürstin Ljubica

Lassen Sie sich von der Fürstin bei Kaffee und Gebäck aus ihrem Leben im 19. Jh. erzählen.



Seite 35

Der Blaue Zug

Sie sind am Zug! Der Luxuszug von Jugoslawiens Präsident Tito ist heute Sightseeing-Highlight!



Turbo-Folk, der: Balkan-Volksmusik auf Ster(e)oiden

Eintauchen

Seite 29

Terazije

Am Boulevard im Zentrum lohnt es sich, hinter die Fassaden zu schauen. Entdecken Sie ein besetztes Kultkino mit Open-Air-Dach und ein alternatives Shoppingparadies voller lokaler Designer.



Seite 30

Novi Beograd

In den 1970er-Jahren mag es Zukunftsvision gewesen sein, doch heute mutet es wie ein mäßig gealterter Sci-Fi-Klassiker an. Schwingen Sie sich aufs Rad und gehen Sie auf Architekt-Tour durch sozialistischen Brutalismus!

Seite 48

Strogi Centar

Belgrad war schon früher das intellektuelle und künstlerische Zentrum Serbiens. Diejenigen, die den alten Meistern und Meisterinnen nacheifern wollen, treffen Sie heutzutage hier gesammelt beim Gin-Tonic-Trinken.



Seite 50

Avala-Turm

Avala ist nicht nur irgendein Berg, sondern auch Standort des Belgrader Fernsehturms außerhalb der Stadt. Müssen Sie nicht gesehen haben? Dann wissen Sie nicht, wie herrlich das Naturschutzgebiet drumherum ist.

Seite 45

Parfümerie Sava

Immer der Nase nach: Beim ›Grenouille Belgrads‹ werden die Düfte noch handgemacht.



Seite 53

Müllhelden gegen Müllhalden

Wie die freiwilligen Helfer und Helferinnen von Trash Hero Belgrads Parks und Straßen von tonnenweise Abfall befreien.



Auch wenn Jugoslawien nicht mehr lebt, es kann noch erlebt werden – u. a. mit Stadtführungen und in Unterkünften!

Belgrad ist auf dem ganzen Balkan als Partymetropole bekannt. Das liegt vor allem an einem Nachtleben, das sich einfach nicht in eine Schublade pressen lassen will.

erleben

&

Slawenhocke zwischen den Stühlen

W

Wer an Athen und Rom denkt, denkt vermutlich nicht als Nächstes an Belgrad. Doch ja, die Gegend um die heutige Hauptstadt Serbiens ist eines der ältesten bewohnten Gebiete Europas. Schon vor 7000 Jahren (als Athen gegründet wurde) tummelte sich am rechten Ufer der Donau eine kupferzeitliche Kultur, die man infolge diverser archäologischer Funde nach der heutigen Belgrader Vorortsiedlung Vinča getauft hat. Auch wenn die erste echte Siedlung Singidunum erst 279 v. Chr. ins Leben gerufen wurde, hat die serbische Hauptstadt gefühlt schon zwei, drei Leben auf dem Buckel. Gleichzeitig sind über 40 % ihrer heutigen Bevölkerung zwischen 15 und 44 Jahre alt, was die Balkan-Metropole ungemein jung macht. Nicht ihr einziger Spagat.

Es sind die Gegensätze, die diese an Jahren und Erfahrungen reiche Stadt und ihre Bewohner ausmachen: Jung und Alt, West und Ost, Tradition und Moderne. Twens feiern in den traditionellen Kafanas zu serbischer Live-Folkloremusik, Tee und Kaffee genießt man seit der osmanischen Besetzung bis 1867 türkisch, während der unvermeidliche erste Starbucks erst 2019 eröffnet hat und vegane Tierfreunde sowohl mit Guerillagraffitis als auch

ORIENTIERUNG

Internet: www.tob.rs (Tourismusbüro Belgrad), www.beograd.rs (offizielle Website der Stadt), www.bellegradeblog.com (Bloggerin Nataša sammelt Leckeres und Lebendiges des alternativen Belgrads.)

Vorwärtskommen: Bus, Trolley und Tram schleichen durch den dichten Stadtverkehr (s. S. 50).

trendigen Hipsterrestaurants gegen die fleischlastige serbische Küche kämpfen. Während die Herrschaft in der Belgrader Nationalversammlung noch nicht gemerkt hat, dass das Internet bewusste TV-Falschmeldungen gnadenlos aufdeckt, weiß die Bevölkerung längst, was in der Welt außerhalb der Landesgrenzen vor sich geht. Und ihr Hunger und Durst nach den Trends der Gegenwart wächst. Bis die ganz hier angekommen sind, setzt man eben eigene – alternative Hotspots in Hinterhöfen und Herrenhäusern oder kreatives Kunsthandwerk.

Belgrad kommt immer noch ein Stück gelassener daher als manch andere Stadt Westeuropas. Ruhesuchende finden im Umland nicht nur Natur, sondern auch eindrucksvolle Bauten und Zeitzeugnisse, die genauso wie das Zentrum in ihrer Mitte Altes und Neues verbinden.

Narben einer Stadt

Die meisten heutzutage in Deutschland lebenden Generationen kennen Bomben nur aus den Erzählungen von vor allem älteren Menschen, z. B. aus den Erfahrungen der eigenen Eltern oder Großeltern im Zweiten Weltkrieg. Entsprechend war es für mich eine neue Erfahrung, solche Geschichten aus den Mündern von Mittzwanzigern zu hören. Man spürt (und sieht sogar noch) an verschiedenen Stellen in Belgrad, dass hier erst 1999 das letzte Mal Bomben fielen. Zwischen 24. März und 10. Juni führte die NATO unter Leitung der USA – und erstmals seit dem Zweiten Weltkrieg unter deutscher Beteiligung an einem militärischen Angriff – ihre Operation »Allied Force« durch. Bis

heute ist die Aktion umstritten, da sie nicht nur unter fadenscheinigen Gründen und außerhalb eines als Grundsatz festgelegten Bündnisfalls stattfand, sondern auch ohne UN-Mandat.

Einzelne größere Gebäuderuinen sind bis heute Mahnmale des Bombenregens, darunter das ehemalige Hauptquartier der Jugoslawischen Armee und die Zentrale des Radio- und TV-Senders RTS. Doch es tut sich etwas: Nach aufwendigen Bauarbeiten im gesamten Zentrum seit 2019 wächst langsam wieder die Hoffnung auf eine potenziell moderne Zukunft, auch in architektonischer Hinsicht. Viele befürchten darin allerdings auch den Verlust von Persönlichkeit. Vielleicht nicht ganz unberechtigt, wirft man einen Blick auf den neu renovierten Trg Republike, wo Beete und Sitzgelegenheiten einer generischen grauen Betonfläche weichen mussten – auf der ein Flashmob aus Protest Spiegeleier braten wollte.




Die 1942 von den Nazis erbaute Save-Brücke an der Belgrade Waterfront wäre 2017 fast abgerissen und durch eine neue ersetzt worden. Doch die Belgrader protestierten und die Brücke blieb.

Stari Grad

Savamala

📍 Karte 2, A 2/3

Quasi sinnbildlich für die Doppelseitigkeit und den Spagat zwischen Alt und Neu in Belgrad ist der Stadtteil **Savamala**, direkt am Ufer der Save. Entstanden als serbische Siedlung während der österreichischen Besetzung der Festung im frühen 18. Jh., bedeutete der ursprüngliche türkische Name Sava Mahala schlicht ›Save-Gemeinde‹. Dass Fürst Miloš Obrenović im 19. Jh. hier den Handelshafen der Stadt platzierte, brachte mit den Villen und Palais der serbischen und jugoslawischen Oberschicht den Aufschwung, bis der Zweite Weltkrieg sie alle von hier vertrieb und der Bezirk um die Jahrtausendwende quasi ausgestorben war.

Zur Wiedergeburt kam es, als sich im April 2009 das Kulturzentrum **KC GRAD**  (Kulturni centar Grad, Braće Krsmanović 4, T 011 328 23 70, <https://kcgrad.rs>, So–Do 12–24, Fr/Sa

FAKTENCHECK

F

Einwohner: 1 700 000 (2016), fünftgrößte Stadt des Balkans

Bedeutung: Hauptstadt sowie größte Stadt Serbiens

Stimmung auf den ersten Blick: geschäftig, mitgenommen

Stimmung auf den zweiten Blick: gelassen, lebendig und kreativ

Besonderheiten: Serbiens Zentrum für Verwaltung, Regierung, Finanzen, Medien und Bildung. Hauptstadt des ehemaligen Jugoslawiens. Am Zusammenfluss von Donau und Save gelegen.

bis 2 Uhr, Eintritt/Veranstaltungen lt. Programm) in einem alten Warenhaus von 1884 gründete. Der neue urbane Versammlungsort, an dem fortan ausgestellt, gelesen, Musik gemacht und debattiert werden konnte, lockte das junge Kreativvolk an. Der Schritt in eine neue Richtung machte Mut und eröffnete Möglichkeiten, und immer neue trendige Locations bescherten Savamala einen lange überfälligen Imagewandel, der sogar in den internationalen Medien wahrgenommen wurde.

Aufbruch durch Abriss

Inzwischen hat der Stadtteil schon wieder ein Kapitel weitergeblättert, und das ist nicht unbedingt unumstritten. Rund drei arabische Investmentmilliarden errichten seit 2014 am Save-Ufer die supermoderne und superschicke **Belgrade Waterfront**  (www.belgradewaterfront.com). Neben luxuriösen Wohn- und Bürogebäuden, Hotels und einem Einkaufszentrum soll hier vor allem das neue Wahrzeichen entstehen, der **Belgrade Tower**. Die Bevölkerung nahm das Mammutprojekt wenig begeistert auf, da es ohne jegliches Mitentscheiden ihrerseits durchgewunken wurde und große Teile Savamalas abgerissen werden mussten und müssen, um den nötigen Platz zu schaffen. Dass das teils schon vorsorglich und ohne eigentlichen Baubeginn passierte, stieß besonders sauer auf. Vor allem im Mai 2016 verstärkte sich der Aufruhr, als Dutzende maskierter Männer mehrere Gebäude zerlegten und die Stadt jegliche Beteiligung daran abstritt. Das Bauen schreitet trotz weiterer unglücklicher Vorfälle fleißig voran und nimmt langsam sogar Formen an.

Hinter der strahlenden neuen Fassade geht es auch wieder düsterer zu. Der nahe **Luka-Čelović-Park** ist zum Haupttreffpunkt von Flüchtlingen geworden, die im Zuge der internationalen Krise hier Zuflucht suchen. Und trauriger-

weise mehren sich die Beschwerden der Anwohner über wachsende kriminelle Aktivitäten. Savamala bleibt ein Bezirk der Gegensätze.

Betonpromenade

Nördlich der Brankov-Brücke wurde aus einem in den 1930er-Jahren erbauten ehemaligen Zolllager die Restaurantpromenade **Beton Hala 1** renoviert, an der entlang sich diverse hervorragende, allerdings etwas teurere Lokale angesiedelt haben. Gestaltet ist jedes anders, doch gemein haben sie dank der Lage am Ostufer die wunderbare Abendsonne sowie die Tatsache, dass sie sich danach in eine Feiermeile mit schicker Klamotte und DJ-Beats verwandeln.

Karadordeva 2–4, www.betonhala.rs, Restaurants und Clubs öffnen individuell (s. Website), Faustregel ca. 9–23 Uhr

Ein Ring, sie zu bepflanzen ...!

Zeleni venac, zu deutsch ›Grüner Ring‹, ist einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte Belgrads, an dem zahllose Buslinien beginnen und enden. Neben einem ebenfalls grünen **Bauernmarkt**, der seine äußerst hübsch anzusehenden Hallen täglich um 6 Uhr morgens öffnet, rechtefertigt seit einiger Zeit noch eine weitere Institution den Namen des Areals. 2016 hat die Stuttgarter Projektentwicklungsfirma **Stattwerk 3** das ehemalige **Beobanka-Gebäude** aus den 1960er-Jahren gekauft, das hier seit der Entdeckung des für die Konstruktion verwendeten Asbests 2009 ein wenig glanzvolles Rohbaukostüm aufträgt. Doch Stattwerk plant Großes für das Hochhaus, und zwar nicht weniger als den ersten energieeffizienten Wolkenkratzer Serbiens. Dazu sollen eine begrünte Fassade, Solarzellen, ein Gewächshaus, ein Biorestaurant und ein Bioladen gehören sowie Räumlichkeiten für weitere ökologisch ausgerichtete Organisationen und Start-ups.

ENDSTATION DENKMAL

E

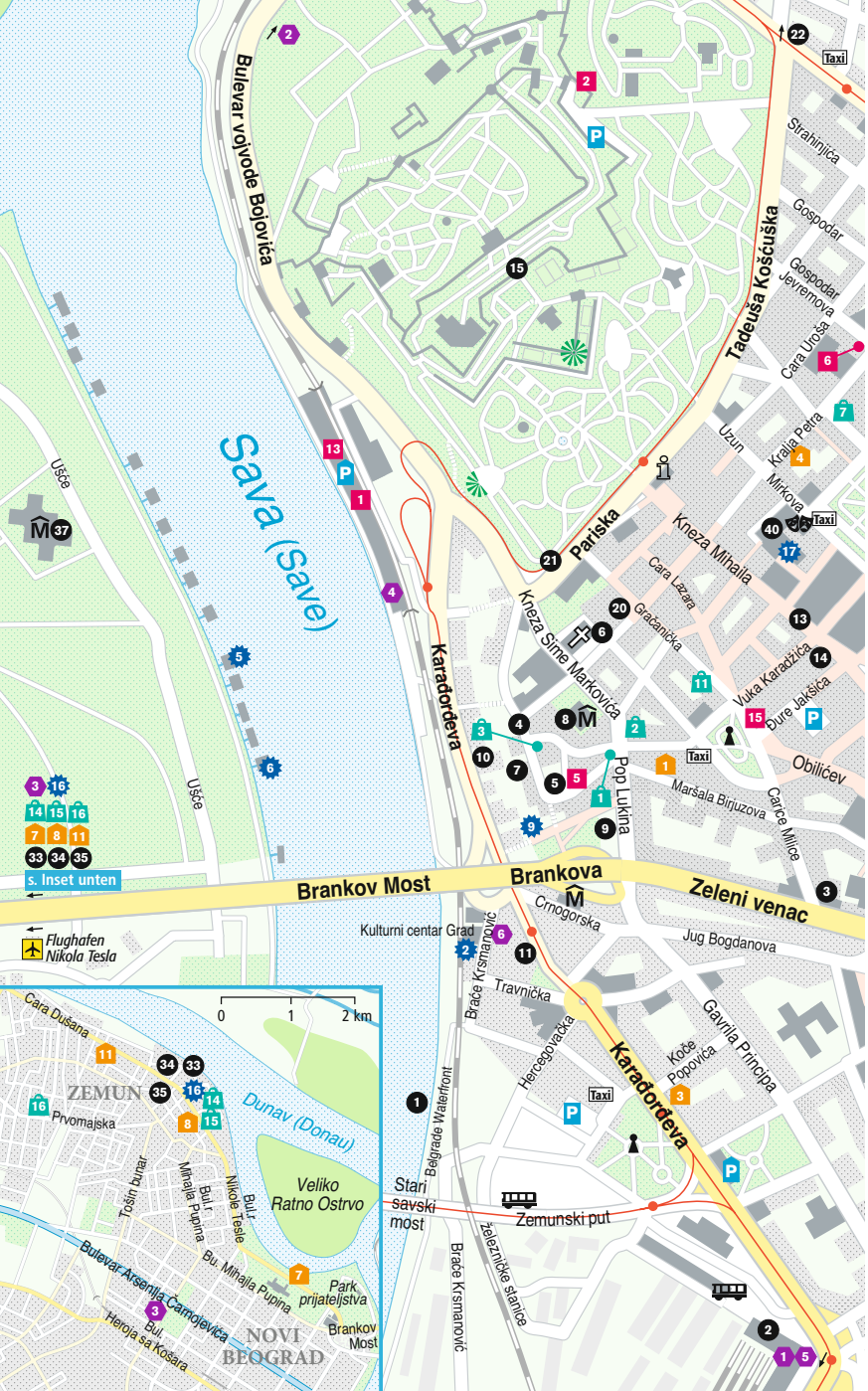
Ich bin im Mai 2017 noch am **alten Hauptbahnhof 2** (Železnička stanica) aus dem Zug gestiegen, als ich das erste Mal nach Belgrad gekommen bin. Doch inzwischen kehren internationale Züge nur noch über den neuen **Beograd Centar**. Der monumentale alte Bahnhof (1882–85), an dem in vergangenen Zeiten auch der Orient-Express Halt gemacht hat, steht zwar unter Denkmalschutz, doch was aus ihm wird, ist ungewiss.

Kosančićev Venac

📍 Karte 2, A 2/3

Neu erstrahlende Wurzeln

Während der Begriff Altstadt (Stari Grad) quasi das gesamte Zentrum bezeichnet, ist Belgrads älteste Wohngegend **Kosančićev Venac 4** wohl das, was einer tatsächlichen Altstadt am nächsten kommt. Eng gewundene Straßen, Kopfsteinpflaster und hübsche alte Häuser – meine serbische Freundin und Fotografin Sanja nennt das Viertel insgeheim ›Klein-Italien‹. Passend dazu können Sie an kleinen Cafétischen Pause machen und den Ausblick auf Save und das Neubaugebiet Novi Beograd auf der anderen Flussseite genießen. Sollten Sie an einem sonnigen Tag kommen (was Ihnen natürlich gewünscht sei), werden Ihnen die strahlenden Farben der Fassaden ganz besonders auffallen – sie sind Resultat eines durchaus ambitionierten Renovierungs- und Rekonstruktionsprojekts, das bereits Anfang 2007 beschlossen, aber erst 2016 mit überarbeiteter Strategie angegangen wurde.



Sava (Save)

Bulevar vojvode Bojovica

Tadeuša Košćuška

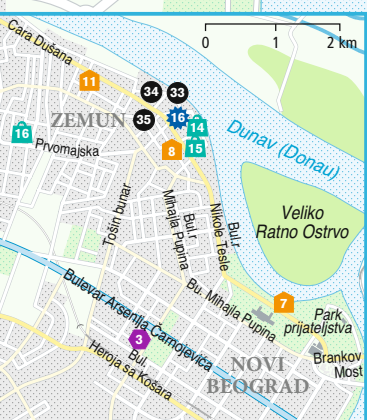
Karadorđeva

Brankov Most

Brankova

Zeleni venac

Karadorđeva



0 1 2 km

Dunav (Donau)

Veliko Ratno Ostrvo

NOVI BEOGRAD

Stari savski most

Zemunski put

Beogradska Waterfront

Brade Krsmanović

Gavrilina Principa

Kođe Popovića

Obilićev

Carce Milice

Maršala Birjuzova

Ćure Jakšića

Vuka Karadžića

Građančička

Cara Lazara

Kneza Mihaila

Uzun

Kraja Petra

Mirkova

Gospodar Jeyermova

Gospodar

Strahinjica

Cara Uroša

6

7

40

17

13

14

15

3

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

9

9

11

2

8

20

6

21

2

13

14

15

3

9

9

11

2

8

4

10

7

5

5

Belgrad

Ansehen

- 1 Belgrade Waterfront
- 2 Alter Hauptbahnhof
- 3 Stattwerk
- 4 Kosančićev Venac
- 5 Alte Serbische Nationalbibliothek
- 6 Kathedrale hl. Michael
- 7 Grafički Kolektiv
- 8 Residenz der Fürstin Ljubica
- 9 »Urban Dilemma«
- 10 »Heilige Beschützerin Belgrads«
- 11 »Imitation of Life n°9«
- 12 Platz der Republik
- 13 Kneza Mihaila
- 14 Akademie der Wissenschaften und Künste
- 15 Festung Kalemegdan
- 16 Cara Dušana
- 17 Bajrakli-Moschee
- 18 Marko-Marković-Haus
- 19 Aleksandar-Neovski-Kirche
- 20 Grundschule Peter I.
- 21 Kleine Treppe
- 22 Donaukai von Dorćól
- 23 Skadarska
- 24 Đura-Jakšić-Haus
- 25 Terazije
- 26 Bezistan
- 27 Nikola-Pašić-Platz
- 28 Nationalversammlung
- 29 Slavija-Platz
- 30 Dom des hl. Sava
- 31 Gradić Pejton
- 32 Titos Blauer Zug
- 33 Zemunski Kej



Belgrad

Fortsetzung von Seite 21



- 34 Gardoš-Turm
- 35 Taverne Weißer Bär
- 36 Nationalmuseum
- 37 Museum für Zeitgenössische Kunst
- 38 Nikola-Tesla-Museum
- 39 Automobil-Museum
- 40 Jugoslawisches Filmarchiv
- 41 Museum der Wissenschaft und Technik
- 42 Museum Jugoslawiens
- 43 Historisches Museum Serbien
- 44 Königliches Anwesen

Schlafen

- 1 Townhouse 27
- 2 Mark Hotel
- 3 Jump Inn
- 4 Royal Inn
- 5 Public House Hotel
- 6 Hotel Mint
- 7 Arkabarka
- 8 Villa Petra
- 9 Yugodom
- 10 Bohemian Apartments
- 11 City Code Spa

Essen

- 1 Beton Hala
- 2 Boho Bar
- 3 eklektika 40
- 4 bloom

- 5 Mandala
- 6 Smokvica
- 7 Red Bread
- 8 Miamiam
- 9 Zavičaj Balkanska
- 10 Lorenzo i Kakalamba
- 11 New Reset
- 12 Na Čošku
- 13 Ambar
- 14 Pomodoro
- 15 Ferdinand Knedle

Einkaufen

- 1 Ana Ijubinković/Abo Shoes/Remake
- 2 Gradstor Design Hub
- 3 Makadam Concept Store
- 4 Belgrade Design District Čumić
- 5 Jane Doe Vintage Shop
- 6 Jane Doe Concept Store
- 7 Šmizla
- 8 Parfümerie Sava
- 9 Boya Porcelain
- 10 Atelje Petlja
- 11 DechkoTzar Flagship Store
- 12 FAB Living by Una
- 13 Kalenić-Markt
- 14 Fischmarkt Zemun
- 15 Štark
- 16 Markt in Zemun
- 17 Bubanji Potok

Bewegen

- 1 Ada Ciganlija
- 2 Markoni Sport Dorćol
- 3 Markoni Sport Novi Beograd
- 4 Markoni Sport Beton Hala
- 5 Markoni Sport Ada Ciganlija
- 6 Yugotours

Ausgehen

- 1 Strahinjica Bana
- 2 KC Grad
- 3 Cetinjska 15
- 4 Kaldrma Bar
- 5 Klub 20/44
- 6 Klub Shlep
- 7 Strogi Centar
- 8 Blaznavac
- 9 Jazz bašta
- 10 Pavle Korčagin
- 11 Zvezda
- 12 Nationaltheater
- 13 Jugoslawisches Schauspielhaus
- 14 Atelje 212
- 15 Terazije-Theater
- 16 Madlenianum
- 17 Belgrader Philharmonie
- 18 Kombank-Halle

Geplant ist, Kosančićev Venac zum neuen kulturellen Mittelpunkt Belgrads zu machen. Zu den diversen, manchmal halb garen Ideen gehören u. a. ein

Gedenkzentrum für die **Alte Serbische Nationalbibliothek** 5 (Stara Narodna Biblioteka Srbije), die 1941 von den Nazis auf die Grundmauern herunterge-

bombt wurde, ein Aussichtspunkt und ein neuer Zugang zu Savamala, das man bisher nur über steile Stufen erreicht, sowie eine neue Stadtgalerie, die in den Hang gebaut werden soll.

Beschränkungen beim Bau gibt es erstens, weil die ganze Gegend unter Denkmalschutz steht, und zweitens, weil insbesondere der Abhang anfällig für Massenbewegungen ist, weshalb ein Hauptaugenmerk auf der Stabilisation des Bodens liegt. Schauen Sie sich die **Kathedrale des hl. Michael 6** (Saborna crkva Svetog Arhangela Mihaila, Kneza Sime Markovića 3, T 011 263 66 84, www.saborna-crkva.com, tgl. 7–20 Uhr, Eintritt frei), in der die Überreste zahlreicher Herrscher aufbewahrt sind, z. B. einmal genauer an, erkennen Sie eine leichte Neigung des Kirchturms. Bisher verschlingt die gesamte Rekonstruktion bereits mehr Zeit und Geld als ursprünglich gedacht – aber was darf ich als Deutscher heute noch über verzögerte Großbauprojekte mäkeln...

An der Kosančićev Venac (der Straße) versteckt sich die fast unpassend unauffällige Galerie **Grafički Kolektiv 7** (Nr. 19, T 011 328 59 23, www.grafickikolektiv.org, Mo–Fr 12–18 Uhr), die 1949 von Mitgliedern der Akademie der Bildenden Künste gegründet wurde und sich hauptsächlich dem Kunstdruck verschrieben hat. Mit mehr als 20 Ausstellungen im Jahr, einem Ensemble nationaler und internationaler Künstler und Künstlerinnen und einer Sammlung von mehr als 4000 Drucken ist die Galerie eines der wichtigsten Kunstzentren auf dem Balkan.

Ein Sightseeing-Event der Sorte ›ungewöhnlich‹ bekommen Sie in der **Residenz der Fürstin Ljubica 8** (Konak Kneginje Ljubice) geboten. Ljubica Vukomanović war die Gattin des serbischen Fürsten Miloš Obrenović, der diesen repräsentativen Bau als Zeugnis

des Wirtschaftswachstums unter seiner Herrschaft sowie als Unterkunft für Ljubica und die gemeinsamen Söhne Milan und Mihailo errichten lassen wollte. Nach der Fertigstellung im Herbst 1830 bat die Fürstin ihren Mann im darauffolgenden Januar in einem Brief, rote Socken für die Hofbediensteten zu besorgen. Was Miloš davon hielt, lässt sich nur erahnen, denn drei Wochen später schrieb Ljubica, dass »sie sich auch selbst bedienen kann, ohne Bedienstete«. Solche und weitere Einblicke gibt Ihnen die Kuratorin in Rolle und Kostüm der Hausherrin bei Kaffee und Gebäck im Rahmen einer musealen Performance. Die Vorstellung findet auf Englisch leider nur auf Anmeldung und ab zehn Teilnehmenden statt. Aber schreiben Sie ruhig eine Mail, vielleicht hat eine japanische Reisegruppe ja gerade einen Termin gebucht. Besichtigen können Sie die Residenz auch ohne Darbietung.

Kneza Sime Markovića 8, T 011 263 82 64, www.mgb.org.rs, Di–Do, Sa 10–17, Fr 10–18, So 10–14 Uhr, 200 RSD, letzter Sa im Monat frei, Anmeldung für ›Kaffee mit Fürstin Ljubica‹ unter dragana.latincic@mgb.org.rs, 700 RSD

MAUERGALERIE

M

In Savamala und Kosančićev Venac verstecken sich gleich drei tolle Wandbilder: Am Parkplatz am Südennde der Straße Pop-Lukina das Werk **Urban Dilemma 9** des Italieners Blu, an der Karađorđeva 27 die **Heilige Beschützerin Belgrads 10** von Alby Guillaume sowie **Imitation of Life n°9 a.k.a. Evolutive Machine n°1 11** von der Schweizer Nevercrew an der Fassade der Karađorđeva 44 (schauen Sie vor dem Kreisverkehr nach Nordwesten).

Trg Republike 📍 Karte 2, C/D3

Treffpunkt Pferd

Was Berlin sein Alex und München sein Marienplatz, das ist Belgrad sein **Platz der Republik** 12 (Trg Republike), der erst 2019 die wahrscheinlich aufwendigste Rekonstruktion seines Bestehens bekommen hat. Doch auch mit neuen Bodenfliesen bleibt der Dreh-, Angel- und Treffpunkt des Platzes die berittene **Statue von Fürst Mihailo Obrenović**, seines Zeichens Serbiens aufgeklärtester Herrscher und Spross von bereits erwähnter Fürstin. Dass er die Osmanen vom völligen Rückzug aus Serbien überzeugt und sich als Erster um die Gründung einer Staatenallianz auf dem Balkan bemüht hat, scheint nicht jedem gefallen zu haben – seine zwei Herrschaften endeten 1842 mit einer Rebellion und 1868 mit einem tödlichen Anschlag. Zeigte Mihailo zur Errichtung der in München gegossenen

Statue 1882 in die Richtung des noch unbefreiten Altserbiens, so tut er das heute auf das ebenfalls frisch renovierte 4-Sterne-Hotel **Centar No. 1**. Seit dem Zweiten Weltkrieg gehörte der mit diversen buckelnden Atlassen dekorierte 1920er-Jahre-Bau der jugoslawischen Handelsgesellschaft **Jugoexport**, die allerdings 2001 Bankrott ging. 15 Jahre lang versuchte die Stadt erfolglos das Gebäude zu verkaufen, bis ›Fleischkönig‹ Petar Matijević zuschlug, um ein Hotel daraus zu machen. Erst später stellte sich heraus, dass es in Wahrheit seine Söhne waren, die dem Herrn Papa ein 7,3 Mio. € teures Geburtstagsgeschenk gemacht hatten, weil dessen Vater einst Page in dem Haus gewesen war. Blumen schenken kann ja auch jeder ...

Und weil das verhältnismäßig neue Jahrtausend alles neu macht, hat auch das **Nationalmuseum** 36 (Narodni muzej) hinter dem geschichtsträchtigen Reittier – das älteste Museum Ex-Jugoslawiens – erst 2018 nach 15-jähriger Re-



Typisch Fußgängerzone: Auf der Kneza Mihaila gibt es alles, was das Fußgängerherz begehrt – Straßenmusik, Kunst, Tinnestände, Seifenblasen. Und Popcorn auf die Hand.

novierung wiedereröffnet. Ursprünglich befand sich hier ein berühmtes Gasthaus namens Dardaneli, praktischer Treffpunkt für die kulturelle und künstlerische Elite des späten 19. Jh., die im benachbarten **Nationaltheater** 12 auf der Bühne stand oder dafür schrieb. 1901 wurde das Gasthaus abgerissen, um Platz für die Fondsverwaltung zu schaffen, deren Gebäude Sie jetzt vor sich sehen.

Das Theater wiederum schrieb während der 78-tägigen NATO-Bombardierung laut dem italienischen Dirigenten Alberto Zedda »die würdevollsten Zeilen der Opernweltgeschichte« – jeden Tag zur Bombenpause 15 bis 18 Uhr zeigte es Opern und Ballettstücke für 1 Dinar Eintritt. Wie sehr finanzielle Prioritäten doch auseinandergehen können.

Königlich shoppen

Direkt an den Trg Republike schließt sich die größte, lebendigste und wichtigste Einkaufsmeile Belgrads an, die **Kneza Mihaila** 13. In dieser historischen Fußgängerzone wechseln sich internationale Ketten mit lokalen Boutiquen ab. Wie überall in Belgrad lohnt sich hier aber eine Zickzacktour durch Seitengassen und Hinterhöfe oder auch mal einen Hauseingang. Oft genug wird Erkundungsfreude mit versteckten Läden oder Straßenständen belohnt. Mit der **Akademie der Wissenschaften und Künste** 14 (Srpska akademija nauka i umetnosti, Đure Jakšića 2, www.sanu.ac.rs) steht hier außerdem eines der für meine Augen schönsten Gebäude der ganzen Stadt!

Kalemegdan Karte 2, A/B 1/2

Modern-morbides Mauerwerk

Am anderen Ende der Kneza Mihaila erreichen Sie Belgrads wichtigste Sehenswürdigkeit, die **Festung Kalemegdan** 15, deren Grundmauern bis ins 4. Jh. v. Chr.

SPIRITUELLE SPIRITUOSEN

S

Auf einer großen Terrasse im Nordosten des Bollwerks breiten sich in der **Boho Bar** 2 Teppiche, Sitzsäcke und Kissen unter Lichterketten und Traumfängern aus. Der Electrobeat ist sachte orientalisches angehaucht, es gibt hausgemachten Eistee und im Hintergrund erhebt sich das aufs ganz Neue imposante Zindan-Tor der Festung (www.facebook.com/bohobarbelgrade, Juni–Sept. tgl. 12–1 Uhr).

zurückreichen und von zahllosen Herren um- und neubebaut wurden. Dass an dem antiken Standort sowie in dem umliegenden **Park Kalemegdan** heute immer wieder Feste und Konzerte stattfinden, demonstriert ganz hervorragend, wie Belgrad seine nicht gerade unkomplizierte Vergangenheit mit seiner vielfältigen Gegenwart verbindet. Sollten Sie Freude am Denkmäler-Sammeln haben, spazieren Sie unbedingt die unzähligen Wege ab, entlang derer ca. 20 Büsten berühmter serbischer Persönlichkeiten aus Kunst, Wissenschaft und Politik angelegt sind – so mogeln Sie sich auch ungesehen an den kitschigen Souvenirständen am Hauptweg vorbei.

An den westlichen Ausläufern des Festungsgeländes haben Sie nicht nur einen famosen Blick auf Save und Neu-Belgrad, sondern auch gute Chancen eine der stetig wechselnden Freiluftausstellungen entlang der Terrassen mitzunehmen. Einen Steinwurf entfernt erhebt sich eines der wichtigsten Wahrzeichen (und T-Shirt-Motive) Belgrads. Das insgesamt 14 m hohe Monument des **Pobednik** (dt. »des Siegers«), errichtet 1928 zum zehnten Jahrestag des Durchbruchs an der Salonikifront im Ersten Weltkrieg, sollte

eigentlich im Stadtzentrum stehen. Doch die Tatsache, dass der Bronze-Beau nichts weiter als Schwert und Adler trägt, trieb manchen Bürgern die Schamesröte ins entsetzte Gesicht, weshalb er schließlich hierher verbannt wurde. Als Berliner mit einer Liebe für Belgrad würde ich den einsamen ›Victor‹ ja zu gern mit der Viktoria auf unserer Siegestsäule verkuppeln.

Das Herz der Festung ist schließlich die herrlich grüne **Oberstadt**. Die ehemalige Residenzanlage des Despoten Stefan Lazarević, unter dem Belgrad 1405 das erste Mal Hauptstadt wurde und der hier mit einer durchaus eigenwilligen **Bronzestatue** verewigt ist, ist der perfekte Ort zur Erholung. In ihrer Mitte beherbergt eine islamische **Türbe** die Überreste zweier osmanischer Befehlshaber, während der **Castellan-Turm** an der Nordecke für 200 RSD Eintritt bestiegen werden kann – falls Sie noch einmal einen etwas besseren Aus- und Überblick genießen wollen.

Sundowner mit Musik

Die **Festungsmauern** im Westen der Oberstadt sind ein überaus beliebter Treffpunkt, um den Sonnenuntergang zu betrachten. Entsprechend versammeln sich bei gutem Wetter Pärchen wie Grüppchen mit Bier, Wein und manchmal Gitarre, um den Tag ausklingen zu lassen. Noch vor wenigen Jahren lauschte die Belgrader Bevölkerung an dieser Stelle oft zu Hunderten für lau den Konzerten internationaler Stars wie Billy Idol, Moby oder Green Day auf den Wiesen am Fuße. Doch 2014 setzte die Stadt dem Zaungasttreiben ein Ende und beschloss, die Festung bei solcherlei Events abzuriegeln. Zuvor spielte Amy Winehouse hier am 18. Juni 2011 ihr allerletztes Konzert. Es sollte der Auftakt ihrer Europatournee werden, doch nach einer desaströsen Performance wurde die Sängerin von der Bühne gebuhrt. Die Tour wurde abgesagt und am 23. Juli erlag Amy in London einer Alkoholvergiftung.

Abtauchen

Wie es sich für eine ordentliche Festung gehört, verbirgt das jahrtausendealte Mauerwerk natürlich eine Untergrundwelt. Neben einem Militärbunker aus den 1950er-Jahren und einem großen Gewölbe, das in den 1990er-Jahren der angesagte Club Barutana war (wovon bis heute Tausende plattgetretener Kaugummis auf dem Boden zeugen), ranken sich vor allem um die **Römische Quelle** unzählige Legenden. So vermuteten die Nazis darin verstecktes jugoslawisches Gold und schickten drei Taucher hinein, die jedoch spurlos verschwanden. Darauf hatte wohl auch ein eifersüchtiger Ehemann gehofft, als er 1954 seine Frau ermordete und in die Quelle warf, doch zehn Tage später trieb die Leiche an die Oberfläche. Manche Leute behaupten sogar, der griechische Sagenheld Orpheus soll hier in die Unterwelt gelangt sein.

Die komplett grün bewachsene **Rosenkirche** im Norden der Festung war ursprünglich ein Pulverlager, bis Serbien sie nach der Rückeroberung der Festung von den Osmanen mit einem Glockenturm ausstattete. Der besondere Clou des heute für Hochzeiten beliebten Gotteshauses sind die Kronleuchter aus Waffen und Munition.

Festung Belgrad: T 011 262 06 85, www.beogradskatvrđjava.co.rs, tgl. rund um die Uhr geöffnet, Eintritt frei; **Souvenirshop** (Audio-guides): tgl. April–Sept. 11–19, Okt.–März 10–17 Uhr, Audioguide (Deutsch) 300 RSD

Dorćol

📍 Karte 2, C/D 1

Trendiges Treiben(lassen)

Einer der besten Stadtteile, um auf Entdeckungsreise zu gehen und dabei das eine oder andere Juwel aufzuspüren, ist zweifellos **Dorćol**. Vor dem Zweiten Weltkrieg Multikulti-Zentrum, in dem u. a. Serben, Türken und Roma lebten,



Kaffeefenster: Im eklektika 40 (s. S. 42) verkauft Halil grandiosen Kaffee aus seiner türkischen Heimat durch nicht mehr als eine Durchreiche in der Hauswand. Es gibt zwar auch Sitzgelegenheiten auf dem Gehweg, aber ich würde eher dazu raten, am Tresen zu trinken und ein wenig mit dem überaus herzlichen Halil über Belgrad zu plauschen.

und das auch das Jüdische Viertel mit- einbezog, hat sich in jüngeren Jahren vor allem der Teil südlich der Hauptschlagader **Cara Dušana 16** zum Szeneviertel entwickelt. Trendige und kultige Cafés, Vintage-Fundgruben und Concept Stores seien nur ein paar Schlagwörter, um Ihren Forschergeist zu wecken. Ganz besonderen Charme versprühen dabei die hölzernen Sitzinseln auf Gehwegen und in Parklücken, mit denen die Lokale sich trotz der abschüssigen Straßen einen Außenbereich improvisieren. Sollte es Sie zum Puls hinziehen, spazieren Sie unbedingt die **Strahinjica Bana 4** entlang, in deren unzähligen Bars und Cafés sich abends und vor allem am Wochenende ebenso tagsüber das Leben tummelt. Dabei mischen sich unter die größtenteils trendig-lässigen Gäste

vereinzelt künstliche Lippen und andere Körperteile, was der Straße den Spitznamen ›Silicon Valley‹ verschafft hat.

Versteckte touristische Highlights sind Belgrads einziger erhaltener islamischer Sakralbau, die **Bajrakli-Moschee 17** (Bajrakli džamija, türkisch für Fahne, mit der hier den umliegenden Gotteshäusern der Gebetsbeginn signalisiert wurde) aus dem späten 16. Jh. und Belgrads ältestes Wohnhaus, das noch immer als solches genutzt wird. Gut 300 Jahre hat das im damals deutschen Teil der Stadt entstandene **Haus in der Cara Dušana 10** inzwischen auf dem Giebel.

Bajrakli-Moschee: Gospodar Jevremova 11, T 011 262 24 28, www.rijaset.rs, außerhalb der Gebetszeiten (s. Website) für Besucher geöffnet